

MANUFAKTUR HASLACH

Wo 10.000 Kilo Schafwolle zu Patschen, Decken oder Taschen werden

HASLACH. An die 400 Adressen hat Christoph Eichinger, Betriebsleiter in der Manufaktur Haslach, auf seiner Liste der Schafhalter und Schurwolllieferanten stehen. Sie liefern den Rohstoff für die Filzprodukte, die hier in Haslach entstehen – allen voran die weithin bekannten Hauspatschen. Wie das funktioniert, warum das Geschäft mit der Wolle heute eigentlich keines mehr ist und wie der Betrieb soziale Verantwortung übernimmt, hat uns Eichinger bei einem Lokalaugenschein erzählt.

von MARTINA GAHLEITNER



Betriebsleiter Christoph Eichinger und Silke Mayer bei der Webmaschine. So wie diese wurden viele Maschinen von der ehemaligen Textilfachschule Haslach und der Firma Obermüller übernommen.

Foto: Gahleitner

gutes Geschäft, denn „wir kaufen derzeit die Wolle teurer ein als sie dann einbringt. Aber wir möchten auch unseren Schafhaltern nicht weniger zahlen“, ist sich der Betriebsleiter der regionalen Verantwortung bewusst.

Arbeit positiv erleben

Ebenso übernimmt die Alom-Einrichtung soziale Verantwortung, in dem zwölf Menschen hier einen zeitlich befristeten, geförderten Arbeitsplatz finden. „Wir wollen ein positives Verhältnis zur Arbeit vermitteln und unsere Projektmitarbeiter fit machen für die erste Arbeitswelt. Das ist uns in den letzten Jahren auch nicht schlecht gelungen“, freut sich der studierte Landwirt über eine Vermittlungsquote von über 50 Prozent. Neben

diesen „Transitmitarbeitern“, ohne die der Betrieb nicht laufen würde, sind neun fix Angestellte am Werk.

Von der Wollflocke zum fertigen Produkt

Gerade geht es im ganzen Gebäude geschäftig zu: In der Näherei wird die zu Filz verarbeitete Mühlviertler Merinowolle und auch die zugekaufte Osttiroler Steinschafwolle in Form gestanzt und sorgfältig zu Filzpantoffeln oder Taschen zusammengenäht; die Schurwolldecken erhalten die Kettelnäht; Etiketten werden angenäht, Sitzkissen gefüllt. In der Walkerei werden die Patschen auf den Leisten in Form gebracht und die Laufsohle angenäht. In der Spinnerei entstehen Garne und Wolldochte, die später in der Weberei zu hochwertigen Tweed-



Die Filzpatschen werden in der Walkerei in Form gebracht.

Foto: Gahleitner

Stoffen, die es in 55 verschiedenen Designs gibt, oder zu Teppichen verarbeitet werden.

Entwicklungspotenzial ist da

Verkauft wird hauptsächlich über den eigenen Laden am Areal des Textilen Zentrums Haslach und auf Märkten. Mittlerweile ist auch der neue Webshop ganz gut angelaufen, verrät Christoph Eichinger. Er sieht auf jeden Fall noch Entwicklungspotenzial bei einigen Artikeln und beim Sortiment. Bei allem steht aber solide Gestaltung und beste Qualität im Vordergrund. „Wir haben gute Produkte in guter Qualität und diese dürfen auch ihren Preis haben“, macht er klar. ■

i INFORMATION

www.manufaktur-haslach.at